

Visionen zum Leben erwecken

Serie „Shrek – Das Musical“ (2): Wir blicken in einer vierteiligen Serie hinter die Kulissen des Hausacher Schülertheaters. Heute: Die Kulissenbauer Martin und Franz Schmider und ihr Team.

VON MICHAELA KELLER

Hausach. Die Musicalaufführungen des Hausacher Gymnasiums sind unter anderem für ihre beeindruckenden Kulissen bekannt, die stets eine zentrale Rolle im Gesamterlebnis spielen. Auch bei der aktuellen Produktion „Shrek“ stand das Team um Martin und Franz Schmider sowie Martin Seger vor einigen Herausforderungen: Diese drei kreativen Köpfe sind die Hauptakteure hinter dem Kulissenbau und sorgen dafür, dass die Visionen der Aufführung zum Leben erweckt werden.

Bei einer ersten Präsentation, bei „Shrek“ im letzten Januar und mehreren Videosichtungen verschiedener Vorführungen bekamen die Hausacher Kulissenbauer einen Eindruck der Geschichte und der erforderlichen Bauten. Größte Herausforderung war nach der Drehbühne des letzten Musicals „Linie 1“ diesmal eindeutig Prinzessin Fionas Turm. Der muss nämlich nicht nur groß und mächtig wirken, sondern auch für mehrere Personen begehbar sein.

Entwürfe per Computer

Martin Seger, ein erfahrener Maschinenbautechniker, brachte seine umfangreichen CAD-Kenntnisse in das Projekt ein und erstellte mit diesem Computerprogramm die ersten Entwürfe für die Kulissen. Nach mehreren Planoptimierungen und der Absegnung durch das Team sowie der Regie begann die Materialbeschaffung und es wurden einige Anpassungen vorgenommen. Schließlich starteten die Bauarbeiten auf dem „Limbacherhof“, der Franz Schmider gehört. Dieser Ort bietet ausreichend Platz und die notwendigen Ressourcen, um die aufwendigen Kulissen zu bauen. Allerdings werden noch weitere Lagermöglichkeiten für die großen Kulismenteile gesucht.



Die Bühnenbildner kümmern sich um die Gestaltung der Bühne beim RGG-Musical Shrek in der Hausacher Stadthalle.

Foto: Michaela Keller

Weiter sind Martin Schmider, Martin Seger, Jana Baier, Lothar Baier, Ingo Franz, Dominik Haas, Tobias Haas, Martin Hansmann, Martina Mehl, Philipp Rechenbach, Rabea Rohr, Detlef Rutkowski, Manuela Schätzle, Franz und Simone Schmider, Susanne Schnurr, Reno Witzke und Melanie Zimmermann mit dabei.

Das Ergebnis der intensiven Planung und Bauarbeiten des ganzen Teams ist ein rund 600 Kilo schweres Turmbauwerk, das drehbar ist und von zwei Seiten bespielt werden kann. Der Turm ist auch stabil genug, um mehrere Personen zu tragen. Die Dimensionen wurden optimal ausgenutzt, denn er passte gerade noch durch den Seiteneingang der Hausacher Stadthalle.

Neben dem imposanten Turm errichtete das Kulissen-

team direkt nach Einzug in die Stadthalle die Orchesterbühne, die Bühnenpodeste sowie eine Seitenbühne. Dabei benötigten sie ein Gerüst, das von der Zimmerei Baumann zur Verfügung gestellt wird, und eine Projektionswand. Weiter wurden Stelen für die Gestaltung der verschiedenen Szenen errichtet, die bereits bemalt fest auf der Bühne installiert sind.

Sechs sind dabei

Das Kulissteam besteht aus erfahrenen Mitgliedern, von denen nur noch drei aktuell Kinder auf dem Gymnasium haben. Alle anderen sind „hängengeblieben“ und stellen auch als „Ehemalige“ ihre Zeit, Kraft, Werkzeuge, Maschinen und ihr Können zur Verfügung. Das wird auch für je-

de Aufführung benötigt, denn immer sind mindestens sechs von ihnen dabei, um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Ihre Präsenz und Unterstützung sorgt dafür, dass die aufwendigen Bühnenbilder und technischen Elemente perfekt funktionieren und das Publikum ein unvergessliches Erlebnis genießen kann.

Am Sonntag, 16. Juni, findet die zweite Hauptprobe und damit auch die finale Bühnengestaltung statt. Nach der Bestuhlung der Halle am Sonntagabend steht die endgültige Anzahl der Plätze fest. Deshalb sind ab Montag die noch zurückgehaltenen Eintrittskarten im Vorverkauf unter www.rgg-musicals.de erhältlich.

INFO: Im dritten Serien-Teil am Samstag, 15. Juni, stellen wir die Arbeit der Maskenbildner vor.